



Jahresbericht des NEUSTADT // Geschäftsstraßenmanagements für Alte & Neue
Neustadt im Auftrag des Stadtrats der

Landeshauptstadt Magdeburg

für das Jahr 2021

Berichterstatlerin

Juliane Salt (Projektleitung)

Vorbemerkung

Das Geschäftsstraßenmanagement (GSM) wurde vom 01. Januar 2021 bis zum 31. Dezember 2021 durch Juliane Salt, META architektur GmbH geführt. Die Arbeitsgrundlage des GSM ist das Integrierte Handlungskonzept der Alten und Neuen Neustadt (Stadtratsbeschluss-Nr. 723-021(VII)20 vom 08.10.2020).

Die Aufgaben des GSM im Jahr 2021 waren: Die weitere Etablierung des GSM in der gesamten Fördergebietskulisse und die damit verbundene Netzwerkarbeit. Als Schnittstelle zwischen Gewerbetreibenden, Akteur*innen, Einzelhandel und Eigentümer*innen ist das GSM wichtige Initiator*in in der Neustadt. Die Ziele des GSM sind weiterhin die Stärkung der Funktions- und Angebotsvielfalt, der Erhalt der Wettbewerbsfähigkeit, die Unterstützung der Akteur*innen vor Ort, die Stabilisierung der Geschäftsstraße, die Sicherung der Nahversorgung und die Aufwertung des öffentlichen Raumes. Eine intensive Zusammenarbeit mit dem Quartiersmanagement Neustadt, der GWA Neue und Alte Neustadt, dem Wir für Neustadt e.V. und dem Stadtplanungsamt ist, daher unerlässlich für eine erfolgreiche Arbeit, damit die bestehenden Synergien ausgebaut werden können. Im Fokus des GSM standen im Jahr 2021:

- // Vernetzung, Kommunikation und Netzwerkbildung mit Gewerbetreibende, Einzelhändler*innen, Eigentümer*innen und Akteur*innen im Stadtteil
- // Gemeinsame Aktionen der Geschäftsstraße, Gestaltung des öffentlichen Raumes und Stadtteilmarketing
- // Verwaltung Verfügungsfonds
- // Abstimmung und Koordination mit der Stadtverwaltung

Auch im Jahr 2021 sind ehrenamtliche und soziokulturelle Akteur*innen, die sich trotz der Auswirkungen der Pandemie aktiv am Prozess der Ideenfindung beteiligen, positiv hervorzuheben. Dazu gehörten der Wir für Neustadt e.V. und Auf die Plätze ... - Utopolis Neue Neustadt.

Es gilt weiterhin Einzelhändler*innen, Eigentümer*innen und Gewerbetreibende weiter zu motivieren und sie noch stärker in Prozesse des Standortmarketings einzubinden. Dies gelang mit einzelnen Aktionen, wie z.B. dem Kehrpaket, der World Clean Up Week und des Tages der Städtebauförderung und sollte verstetigt werden. Daher sollten Netzwerkarbeit und das Gewinnen von Vertrauen innerhalb der Händler*innenschaft als Handlungsfeld im Jahr 2021 weiterhin Fokus des GSM bleiben. Unter erschwerten Bedingungen durch die pandemische Situation konnten auch im Jahr 2021 weiterhin neue Kontakte zu Gewerbetreibenden und Akteur*innen geknüpft werden.

Vernetzung, Kommunikation und Netzwerkbildung mit Gewerbetreibenden, Einzelhändler*innen, Eigentümer*innen und Akteur*innen im Stadtteil

Das GSM hat im Jahr 2021 den pandemischen Bedingungen angemessen, regelmäßige Sprechzeiten im Neustadtladen angeboten. Darüber hinaus trat das GSM erfolgreich mit Akteur*innen in Kontakt und besuchte Einzelhändler*innen und Unternehmer*innen nach vorheriger Absprache in ihren Geschäften, telefonierte mit ihnen oder nahm an Videokonferenzen teil und konnte mit einer Vielzahl von Händler*innen neue Kontakte aufbauen.

An den stattfindenden GWA-Sitzungen der Alten und Neuen Neustadt nahm das GSM regelmäßig teil und



konnte dort ebenfalls Netzwerkarbeit fortführen und gemeinsam mit der GWA Neue Neustadt zukünftige Projekte entwickeln. Ferner steht das GSM im regen Austausch mit dem Wir für Neustadt e.V., dem Quartiersmanagement und dem Stadtplanungsamt. So konnte das GSM im Jahr 2021 gemeinsam mit dem Quartiersmanagement Streuartikel unter dem Thema „Neustadt. Schön hier.“ entwickeln und teilweise verteilen, den Tag der Städtebauförderung als hybride Veranstaltung und die sehr erfolgreiche World Clean Up Week begehen. So wurden wichtige Akteur*innen und Geschäftsführer*innen zusammengebracht.

Das Kehrpaket wurde an Händler*innen und Akteur*innen im Rahmen der World Clean Up Week verteilt.



Website zur Händler*innen-Kampagne „NEUSTADTDENKEN“

Gemeinsame Aktionen der Geschäftsstraße, Gestaltung des öffentlichen Raumes und Stadtteilmarketing

Im Jahr 2021 wurde die Arbeit zur Händler*innen-Kampagne „NEUstadtDENKEN“ konkretisiert, um die Attraktivität für Neuansiedlung im Stadtteilzentrum zu steigern und um bereits ansässige Geschäfte vorzustellen. Mit der Unterstützung von Harald Krieg und Blende39 zwei bekannte Mediengestalter der Stadt Magdeburg konnten erste Aufnahmen für die Website entstehen, darunter neu ansässige, wie altbekannte Händler*innen und Akteur*innen. Zwischen dem 13. und dem 18. September veranstaltete das GSM gemeinsam mit dem „Auf die Plätze... - Utopolis Neue Neustadt“ Projekt, dem Wir für Neustadt e.V. und dem Quartiersmanagement die World Clean Up Week, die in den weltweit bekannten World Clean Up Day gipfelte. Dabeinahmen zahlreiche Händler*innen an der Verteilung des Kehrpakets teil und es konnten über die Woche neue Kontakte geknüpft werden. Außerdem war der Tag selbst ein voller Erfolg, der einen integrativen Effekt hatte. Neben einigen Gewerbetreibenden und Akteur*innen beteiligten sich auch Kinder und Erwachsene der ortsansässigen Rom*nja-Community.



Aufnahmen der World Clean Up Week vom 13. September bis zum 18. September 2021 in der NeuenNeustadt.

„Neustadt. Schön hier.“ sollen Neustädter*innen sich stärker mit ihrem Quartier identifizieren, dazu entwickelte das Quartiersmanagement eine Website, die von Anwohner*innen eingesendete Fotografien präsentiert. Das GSM entwarf ein Logo und Streuartikel. Darunter: Straßenmalkreide, Einkaufstaschen, Einkaufschips, Bierdeckel und Vogelfutter. Diese Streuartikel sollen im Jahr 2022 weiter verteilt werden und somit auch vor Ort für eine stärkere Identifikation sorgen.



Streuartikel zur Aktion „Neustadt.Schön hier.“ zeigen die Nicolaikirche als Wahrzeichen der Neustadt

Zum Tag der Städtebauförderung am 08. Mai 2021 konnte das GSM gemeinsam mit dem Quartiersmanagement auf dem Platz am Gesundheitsamt einen interaktiven Sport- und Erholungspakour entwickeln. Dafür

organisierte das GSM die stadtbekanntes Enzies, die bereits beim „Freiraumlabor“ im Jahr 2020 in der Innenstadt sehr beliebt waren. An den Sitzmöglichkeiten konnte man zur Ruhe kommen, Geschichten einer Neustädter Autorin hören und den Platz aus einer anderen Perspektive sehen. Darüber hinaus wurden unterschiedliche Stellen des Platzes mit QR-Codes versehen, über die Interessierte einen dreisprachigen Trainingspakour absolvieren konnten. Die Videografie, die Gestaltung und der Auf- und Abbau wurden durch das GSM durchgeführt. Die Veranstaltung und vor allem die Enzies erfreuten sich großer Beliebtheit, was zur Verlängerung der Aktion bis zum 14. Juni 2021 führte. Mit diesem gelungenen Veranstaltungsformat wurde zugleich die aus der Städtebauförderung finanzierte Platzgestaltung der Öffentlichkeit vorgestellt, da die feierliche Eröffnung 2020 Corona bedingt nicht möglich war.

Im Rahmen einiger durch den Wir für Neustadt e.V. organisierter Gesprächsrunden konnten Handlungsvorschläge für eine Überarbeitung des Wochenmarktkonzepts auf dem Nicolaiplatz erarbeitet werden, diese wurden durch das GSM aufbereitet und an die zuständigen Stellen weitergeleitet.

Hierbei wurden die Wünsche der anwesenden Bürger*innen berücksichtigt und zusammengefasst.

Der Wunsch nach Beteiligung an den Magdeburger Lichterwelten wurde durch den Wir für Neustadt e.V. an das GSM herangetragen. Dafür trat das GSM mit den entsprechenden Akteur*innen in Kontakt und konnte so Preis- und Gestaltungsvorschläge präsentieren. Als Finanzierung bot das GSM ein dreigeteiltes Modell an, dass zu Teilen aus Spenden (Spendenaktion Lichterwelten für



Motiv der Lichterwelten für die Neustadt, Spendendose und Nikolaus.

die Neustadt s. u.), aus dem Verfügungsfonds und aus dem Initiativfonds der GWA Neue Neustadt. Die Spendenaktion besteht aus Spendendosen und kleinen Nikoläusen und die Spenden werden in der Nicolaikirche und beim Wir für Neustadt e.V. gesammelt. So dass die Neustadt im Jahr 2022 ein Teil der Magdeburger Lichterwelten werden kann und der durch das Stadtteilwappen bekannte Bischof auf dem Nicolaiplatz für alle Neustädter*innen leuchten kann.

Verwaltung des Verfügungsfonds

Der Verfügungsfonds bietet Neustädter Unternehmer*innen, Einzelhändler*innen, Eigentümer*innen und Anwohner*innen die Möglichkeit sich ein in den Stadtraum wirksames Projekt zu 50% finanzieren zu lassen. Dabei kann die Summe bis zu 5.000,- € hoch sein. Jährlich stehen den Neustädter*innen insgesamt 15.000,- € zur Verfügung, um tolle Projekte für ihre Neustadt umzusetzen. Durch die Pandemie wurde die Öffentlichkeitsarbeit erschwert und auch die Investitionsfreudigkeit scheint durch die derzeitige Situation beeinflusst, sodass im Jahr

2021 die zur Verfügung gestellten Mittel nicht gänzlich ausgeschöpft werden konnten und den Neustädter*innen im Jahr 2022 weiter zur Verfügung stehen.

Vergabegremium

Die Organisation und Durchführung fanden auch 2021 überwiegend digital statt. Am 17. November 2021 traf sich das Gremium in Präsenz, um über vorliegende Anträge und Ideen zu besprechen.

Projektantrag: Graffiti, Lorenzweg 4

Die in Richtung Lübecker Straße gut sichtbare Brandwand wird durch eine*n internationale*n Künstler*in gestaltet und wertet somit den öffentlichen Raum auf. Der Antrag wurde auf Grund der unbeständigen Lage im Jahr 2020 in das Quartal II 2021 verschoben.

*//stagniert, keine Rückmeldung der Antragsteller*in*

Projektantrag: Fassadenreinigung, Bremer Straße 4

Der Eigentümer beantragte Fördermittel zur Ausbesserung der Fassade mit Graffitienschutz, dies dient der Steigerung der Attraktivität des Straßenbildes und der Aufwertung des öffentlichen Raumes.

//Erfolgreich abgeschlossen



Projektantrag: Errichtung einer Toranlage und Herstellung der Zuwegung, Moritzplatz 1a

Der Eigentümer beantragte Fördermittel zur Erschließung und Nutzung des Studiogartens, als kleine Oase am Magdeburger Moritzplatz, die den Besucher*innen des Studiokinos sowie Anwohner*innen des Stadtteils Neue Neustadt die Möglichkeit der alltäglichen Gartenerfahrung bietet.

//Erfolgreich abgeschlossen

Projektantrag: Errichtung einer Zaunanlage zur Sicherung des Grundstücks Studiokino, Moritzplatz

1a

Der Eigentümer beantragte Fördermittel zur Sicherung des Studiokinos zum Nachbarn. Die Zaunanlage bietet Sicht- und Schallschutz. Die Anbauflächen (45 Hochbeete) verbunden mit kulturellen Veranstaltungsformaten (Bühne/ Leinwand) sind somit in eine Hofanlage eingebunden.

//Erfolgreich abgeschlossen



Projektantrag: Herstellen der Oberflächen im Hof/ Studiogarten, Studiokino, Moritzplatz 1a Der Eigentümer beantragte Fördermittel zur Instandsetzung und Herstellung der Oberflächen im Hof, nach den vorangegangenen Bauarbeiten am Studiokino als Vorbereitung für weitere Nutzungen. Im Anschluss erfolgte eine Hofgestaltung durch Hochbeete und Sitzmobiliar aus Fördermitteln der „Sozialen Stadt“.

//Erfolgreich abgeschlossen



Projektantrag: Giebelgestaltung, Lüneburger Straße 23

Gestaltung des Giebels der Lüneburger Straße 23, um die Einkaufsstraße aufzuwerten und ebenfalls die Bahnansichten zu verschönern. Der Giebel soll durch eine:n GraffitiKünstler*in gestaltet werden. Abstimmungsbedarf mit der Unteren Denkmalschutzbehörde und der Abt. Stadtgestaltung.

*//In Bearbeitung, fehlende Rückmeldung des*r Antragsteller*in und Abstimmung mit der Eigentümer*innenschaft*



Projektantrag: Lichterwelten, Nicolaiplatz

Die Anschaffung einer Lichterfigur, um im Jahr 2022 ebenfalls Teil der Magdeburger Lichterwelten zu werden. Derzeit ist es eine Projektidee und ein Antrag liegt nicht vor.

//In Bearbeitung, Antrag liegt nicht vor



Projektantrag: Sanierung der Einfriedung, Nachtweide 99

Aufwertung des Außenbereichs und Gestaltung des öffentlichen Raumes. Wiederherstellung einer adäquaten und repräsentativen Grundstückseinfriedung für die hochinnovativen Mieter*innen und Ihre vielfachen öffentlichkeitswirksamen Auftritte in allen Medien sowie die Besuche der Kooperationspartner:innen aus ganz Europa.

//abgelehnt durch das Gremium „Neustadtbeirat“ am 17. November 2021

Abstimmung und Koordination mit der Stadtverwaltung

In regelmäßigen Abständen fanden Abstimmungen mit dem Stadtplanungsamt statt, um neue Projekte zu besprechen und zu qualifizieren. Der Austausch ist als sehr positiv und zielführend zu bewerten.

Einschätzung

Auch das Jahr 2021 war durch Herausforderungen geprägt. Doch durch neue Herausforderungen entstehen frische, innovative Lösungen, dafür bot das GSM ein offenes Ohr und konnte Einzelhändler*innen zur Beteiligung motivieren. Darüber hinaus findet man in Neustadt mehr und mehr junge Unternehmer*innen, die die Möglichkeiten des Viertels wahrnehmen. Die Verschmutzung der Lübecker Straße bleibt ein wichtiges Thema, das in diesem Jahr sehr erfolgreich angegangen wurde und in den kommenden Jahren verstetigt werden muss. Die intensive Zusammenarbeit mit dem Quartiersmanagement bleibt dabei unabdingbar, um die Probleme weitgreifend und nachhaltig zu bearbeiten. Handlungsbedarf bleibt in den Bereichen Leerstandsmanagement, Imageverbesserung und Netzwerkarbeit. Die Kontaktaufnahme mit Händler*innen und Anwohner*innen und deren Mitteln im Quartier bleibt durchwachsen und ist zu Teilen durch Resignation geprägt, hier sollte weiter vor allem Viertel intern an Aktionen und Kampagnen gearbeitet werden, die neue Motivation und Identifikation schaffen. Nur so kann eine nachhaltige und verstetigte Imageverbesserung erfolgen.

Ausblick

Im Jahr 2022 soll weiterhin lösungsorientiert mit wichtigen Akteur*innen zusammengearbeitet werden, um Leuchtturmprojekte, wie die Lichterwelten und den Tag der Städtebauförderung für Neustädter*innen nahbar zu machen.

Die weitere Öffnung des Neustadtladens als Partizipationsfläche für Anwohner*innen und für Geschäftsführende soll fortgeführt werden. Im Jahr 2021 wurde die Außengestaltung des Neustadtladens verbessert. Diese soll im Jahr 2022 fortgeführt werden und eine noch größere Aufmerksamkeit für diesen Treffpunkt erzeugen.

Die vorhandenen Potenziale der Neustadt, wie Infrastruktur, günstige Mietpreise, Nähe zu Forschungsinstitutionen und Universitäten, aber auch ihr kulturelles Angebot sollen weiter in Vordergrund gerückt werden, um die derzeitigen Leerstände durch temporäre Zwischennutzung attraktiver zu machen.

Zusammenfassend bleibt festzuhalten, dass die Arbeit der Managements und ihre Zusammenarbeit mit den unterschiedlichen Akteur*innen vor Ort unabdingbar bleibt und die Kommunikation zwischen Händler*innen, Geschäften und GSM, als Schnittstelle wichtig ist, um die Vertrauensbasis und ein aktives Miteinander auszubauen und damit das Image Stadtteil intern und über Viertelgrenzen hinaus langfristig zu verbessern.